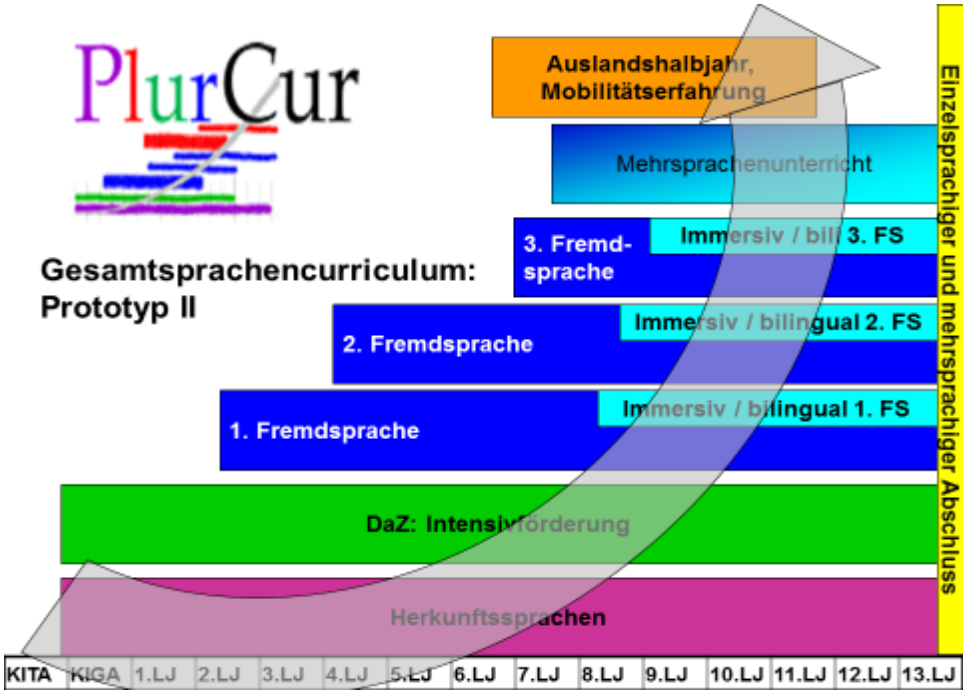
Das Sprachangebot der Schule erweitern

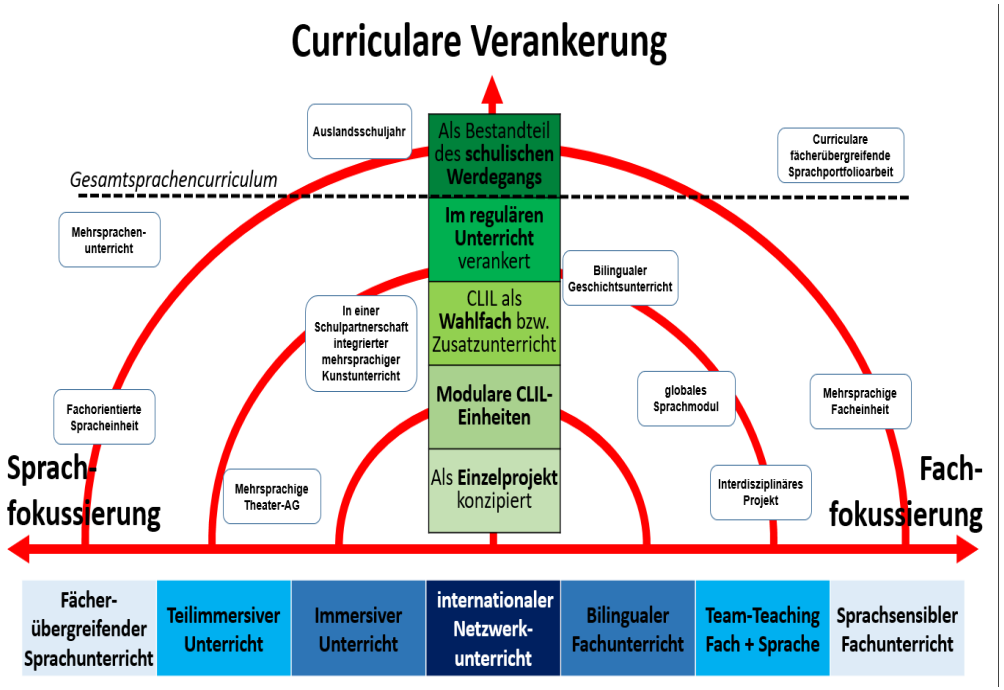
Ein vielfältiges Sprachangebot, ein Gesamtsprachencurriculum und unterschiedliche Unterrichtsansätze bilden drei der Hauptsäulen zur Stärkung und Weiterentwicklung des mehrsprachigen und interkulturellen Repertoires von SchülerInnen. Die folgenden zwei Schemata stellen zwei komplementäre Ansätze dar.

Vertikaler oder curricularer Ansatz



Dieses Schaubild ist der Prototyp eines Gesamtsprachencurriculums, das vom *PlurCur*-Team – „Erste Schritte zur Entwicklung von Gesamtsprachencurricula - Beispiele aus der schulischen Praxis“ – entwickelt und von Britta Hufeisen (Technische Universität Darmstadt) geleitet wurde. Es zeigt, wie SchülerInnen in ihrer Schullaufbahn sprachlich gefördert werden können, wobei besonders auf die Fortschritte der SchülerInnen und auf die Verknüpfung des Sprachenunterrichts mit dem Sachfachunterricht und der Mobilität geachtet wird. www.ecml.at/plurcur

Horizontaler oder fächerübergreifender Ansatz



Dieses Schaubild basiert auf einem Konzept von Kim Haataja (Universität Heidelberg), das im Rahmen des *CLILiG*-Projekts – „Fach- und sprachintegriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch“ entwickelt wurde. Hier geht es darum zu zeigen, inwieweit CLIL flexibel ist, sich in diversen Unterrichtsformen einsetzen lässt und eine gemeinsame Berücksichtigung von Sprache in allen Unterrichtsfächern ermöglicht.
http://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/iwh/haataja2016.html

Dies ist ein Ergebnis des Projekts „Fremdsprachenfreundliche Lernumgebungen“ (2016-2019) des Europäischen Fremdsprachenzentrums (EFSZ).
Das EFSZ ist eine Einrichtung des Europarates, die in ihren Mitgliedsstaaten Sprachenbildung auf höchstem Niveau fördert.
www.ecml.at/Learningenvironments

EOL
EUROPEAN CENTRE FOR MODERN LANGUAGES
CENTRE EUROPEEN POUR LES LANGUES VIVANTES
COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE